

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtschrift
Tageblatt Rieser
Fernruf 1287
Postfach Nr. 62

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats
zu Grodenheim beständig bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Rieser
und des Hauptzollamtes Weihen

Postfachkonto
Dresden 1530
Circulafr:
Rieser Nr. 62

Nr. 228

Freitag, 29. September 1939, abends

92. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug DM. 2,14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg. Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefaltete 48 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Pfg., die 90 mm breite, 8 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Pfg. (Grundchrift: Petit 8 mm hoch). Ziffergebühr 27 Pfg., tabellarische Satz 50%. Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingelangter Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Zuspruchnahme aus. Wängel nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsversteigerung wird etwa schon bewilligter Nachlass hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Rieser. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Rieser, Goethestraße 56.

Die Mostauer Besprechungen zu Ende geführt Drei Vereinbarungen unterzeichnet

(Moskau, 29. September. Die Besprechungen zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und den sowjetrussischen Staatsmännern, dem Regierungschef und Außenkommissar Molotow und Herrn Stalin, wurden in Gegenwart des deutschen Botschafters in Moskau, Grafen von Schulenburg, heute im Laufe der Nacht zu Ende geführt. Als Ergebnis der Verhandlungen sind folgende Vereinbarungen unterzeichnet worden:

Gemeinsame politische Erklärung der Reichsregierung und der Sowjetregierung

Erklärung der Deutschen Reichsregierung und der Regierung der UdSSR vom 28. September 1939:

Nachdem die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR durch den heute unterzeichneten Vertrag die sich aus dem Zerfall des polnischen Staates ergebenden Fragen endgültig geregelt und damit ein sicheres Fundament für einen dauerhaften Frieden in Osteuropa geschaffen haben, geben sie übereinstimmend der Auffassung Ausdruck, daß es den wahren Interessen aller Völker entsprechen würde, dem gegenwärtig zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits bestehenden Kriegszustand ein Ende zu machen.

Die beiden Regierungen werden deshalb ihre gemeinsamen Bemühungen, gegebenenfalls im Einvernehmen mit anderen befreundeten Mächten, darauf richten, dieses Ziel sobald als möglich zu erreichen. Sollten jedoch die Bemühungen der beiden Regierungen erfolglos bleiben, so würde damit die Tatsache feststeht sein, daß England und Frankreich für die Fortsetzung des Krieges verantwortlich sind, wobei im Falle einer Fortdauer des Krieges die Regierungen Deutschlands und der UdSSR sich gegenseitig über die erforderlichen Maßnahmen konsultieren werden.

Moskau, den 28. September 1939.

Für die Deutsche Reichsregierung
von Ribbentrop.

In Vollmacht der Regierung der UdSSR.
S. M. Molotow.

Deutsch-sowjetrussischer Grenz- und Freundschaftsvertrag

Die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR betrachten es nach dem Auscheiden des polnischen Staates ausschließlich als ihre Aufgabe, in diesen Gebieten die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen und den dort lebenden Völkern ein friedliches Leben zu sichern. In diesem Zwecke haben sie sich über folgendes geeinigt:

Art. I

Die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR legen als Grenze der beiderseitigen Reichsgrenzen

im Gebiete des bisherigen polnischen Staates die Linie fest, die in der anliegenden Karte *) eingezeichnet ist und in einem ergänzenden Protokoll näher beschrieben werden soll.

Art. II

Beide Teile erkunden die im Art. I festgelegte Grenze der beiderseitigen Reichsgrenzen als endgültig an und werden jegliche Einmischung dritter Mächte in diese Regelung ablehnen.

Art. III

Die erforderliche staatliche Neuordnung übernimmt in den Gebieten westlich der im Art. I angegebenen Linie die Deutsche Reichsregierung, in den Gebieten östlich dieser Linie die Regierung der UdSSR.

Art. IV

Die Deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR betrachten die vorstehende Regelung als ein sicheres Fundament für eine fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihren Völkern.

Art. V

Dieser Vertrag wird ratifiziert, und die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Angefertigt in doppelter Urschrift in deutscher und russischer Sprache.

Moskau, den 28. September 1939.

Für die Deutsche Reichsregierung
von Ribbentrop.

In Vollmacht der Regierung der UdSSR.
S. M. Molotow.

*) Die Karte wird in der Presse später veröffentlicht werden.

Große deutsch-sowjetrussische Wirtschaftsplanung

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Außenkommissar Molotow hat an den Reichsaußenminister folgendes Schreiben gerichtet:

Moskau, den 28. September 1939.

An den Reichsminister des Auswärtigen,
Herrn Joachim von Ribbentrop,
Herr Reichsminister!

Unter Bezugnahme auf unsere Besprechungen beehre ich mich, Ihnen hiermit zu bestätigen, daß die Regierung der UdSSR auf Grund und im Sinne der von uns erzielten allgemeinen politischen Verständigung willens ist mit allen Mitteln die Wirtschaftsbeziehungen und den Warenumsatz zwischen Deutschland und der UdSSR zu entwickeln. Zu diesem Zweck wird von beiden Seiten ein Wirtschaftsprogramm aufgestellt werden, nach welchem die Sowjetunion Deutschland Rohstoffe liefern wird, die Deutschland seinerseits durch industrielle, auf längere Zeit zu erstreckende Lieferungen kompensieren wird.

Dabei werden beide Teile dieses Wirtschaftsprogramm zu gestalten, daß der deutsch-sowjetische Warenanstoß seinem Volumen nach das in der Vergangenheit erzielte Höchstmaß wieder erreicht.

Beide Regierungen werden zur Durchführung der vorstehenden Maßnahmen unverzüglich die erforderlichen Beschlüsse erlassen und dafür Sorge tragen, daß die Verhandlungen so schnell wie möglich in die Wege geleitet und zum Abschluß gebracht werden.

Genehmigen Sie, Herr Reichsminister, die erneute Berücksichtigung meiner ausgedrückten Hochachtung.

S. M. Molotow.

Der Reichsaußenminister von Ribbentrop richtete seinerseits an den sowjetrussischen Regierungschef und Außenkommissar ein Schreiben, in dem er den Empfang des obigen Briefes bestätigte. Das Antwortschreiben des Reichsaußenministers wiederholt die an ihn gerichteten Ausführungen Molotows und schließt mit den Worten: „Namens und im Auftrag der Deutschen Reichsregierung stimme ich dieser Mitteilung zu und lege Sie davon in Kenntnis, daß die Deutsche Reichsregierung auch ihrerseits das Erforderliche in diesem Sinne veranlassen wird.“

Anlage zu Dokument II (Deutsch-Sowjetischer Grenz- und Freundschaftsvertrag).

Beschreibung der Grenzziehung

Die Grenzlinie beginnt an der Südspitze Titanens, verläuft von da in allgemein westlicher Richtung nördlich von Kuznetsk bis an die deutsche Reichsgrenze und folgt dieser Reichsgrenze bis zum Fluß Pissa. Von da an folgt sie dem Abfluss der Pissa bis Chrolenska. Sodann verläuft sie in südlicher Richtung, bis sie den Bug bei Rar trifft. Sie verläuft weiter den Bug entlang bis Arkhopol, biegt dann nach Westen und verläuft nördlich Rawa Russa und Lubaczow bis zum San. Von hier an folgt sie dem Abfluss des San bis zu seiner Quelle.

Die Festung Modlin bedingungslos kapituliert

(Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Verlauf der planmäßigen Bewegung über die Demarkationslinie wurde am 28. 9. Przemysl-Süd durch den deutschen Kommandanten in feierlicher Form an die russischen Truppen übergeben.

Der Ausmarsch der entwaffneten Besatzung von Warschau beginnt heute abend und wird sich auf zwei bis drei Tage erstrecken.

Der Einmarsch der deutschen Truppen ist daher für den 2. 10. vorgesehen. Hilfsmaßnahmen

für die Verpflegung und sanitäre Versorgung der Zivilbevölkerung sind eingeleitet.

Die Festung Modlin hat unter dem Eindruck der deutschen Angriffe sowie als Folge der Zermürbung durch Artilleriefeuer und Bombenabwürfe bedingungslos kapituliert. Die Einzelheiten der Uebergabe werden nach Mitteilung der Deckergruppe Nord durch das vor Modlin eingeleitete Korpskommando festgelegt. In der Festung befinden sich etwa 1200 Offiziere, 30 000 Mann, 1000 Mann Bewunderte.

Im Westen Erdkampftätigkeit war bisher. Im Luftkampf wurden bei Weidenburg ein französisches, bei Donabrad ein deutsches Flugzeug abgeschossen.

Der Führer in Wilhelmshaven

Befehl der von erfolgreicher Fahrt zurückgekehrten U-Boot-Besatzungen — Dank und Anerkennung für tapferen Einsatz

(Wilhelmshaven. Der Führer und Oberste Befehlshaber besuchte unerwartet in Wilhelmshaven in Begleitung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Großadmiral Dr. h. c. Raeder die von erfolgreicher Heimfahrt in ihre Heimatshäfen zurückgekehrten deutschen U-Boot-Besatzungen.

Der Führer dankte den Offizieren und Mannschaften, die vielfach bereits das Eisenerz Kreuz an der Brust tragen, für ihren bewunderungswürdigen tapferen Einsatz und sprach ihnen dabei für ihre großen Erfolge seine Anerkennung aus.

Bei einem kameradschaftlichen Beisammensein berichteten anschließend die Männer der deutschen U-Bootwaffe ihrem Führer und Obersten Befehlshaber von ihren Barrieren und Erfolgen.

Der Reichsaußenminister wieder auf dem Wege nach Berlin

Geräusche Verabschiedung in Moskau

(Moskau. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat heute mittag 12,30 Uhr Ortszeit Moskau wieder verlassen.

Auf dem Flughafen waren zur Verabschiedung des Ministers erschienen von sowjetischer Seite der Botschafter der UdSSR in Berlin, Schwarzem, der erste stellvertretende Außenkommissar Potemkin, der stellvertretende Vorsitzende des Moskauer Stadtsowjets, Jassnow, der Leiter der Mitteleuropäischen Abteilung des Außenkommissariats, Alexandrow, der Chef des Protokolls Barkow, der Stadtkommandant von Moskau, Oberst Sutorow. Von deutscher Seite gaben dem Herrn Reichsaußenminister das Geleit der deutsche Botschafter in Moskau, Graf von der

Schulenburg, mit dem gesamten Stab der Botschaft sowie der deutsche Militärattache, General Köhring, mit den ihm angehörenden Offizieren. Außerdem hatte sich auch der italienische Botschafter in Moskau, Rossi, zur Verabschiedung des Reichsministers eingefunden.

Wiederum war das Verwaltungsgebäude des Flughafens mit den Fahnen des Deutschen Reiches und der Sowjetunion geschmückt. Nach dem Abschieden der Ehrenkompanie der Luftwaffe, die auf dem Flughafen Aufstellung genommen hatte, verabschiedete sich der Reichsaußenminister herzlich von den Anwesenden und betrat dann, gefolgt von seiner Begleitung, das Land-Flugzeug „Grenamar“.

Extrablätter in Holland

Das deutsch-russische Abkommen die große Sensation

(Amsterdam. Die holländischen Morgenzeitungen sind sämtlich mit Extrablättern erschienen, die den Inhalt des deutsch-russischen Abkommens enthalten. In den Überschriften wird die deutsche Friedensbereitschaft hervorgehoben und die Tatsache, daß Polen und die Lösung der Polenfrage lediglich Berlin und Moskau allein angehen.

London ziemlich sprachlos

(London. Als erster meldete sich nach dem Abschluß von Moskau heute vormittag der Vizepräsident der britischen Handelskammer. Man gab die in Moskau zwischen Deutschland und Sowjetrußland abgeschlossenen Verträge bekannt. Das amtliche Communiqué sei leider erst in den frühen Morgenstunden erschienen. Darum war man auch nicht in der Lage, einen Kommentar vom Kollameamt zu erhalten, was der Nachrichtenbericht sehr bedauerliche. Man meinte aber immerhin zu dem Moskauer Ergebnis, daß damit eine seit langem erwartete Friedensaktion begonnen habe.